

SONNTAG  
24. JANUAR 2016

17.30 UHR  
**DIE ANMELDUNG**

Niederlande 1964 | Regie: Rob Houwer | 12 min  
Deutsche Originalfassung

Was bewegt die Menschen, sich in einem Altenheim anzumelden?

**IK BEN ALICE (ICH BIN ALICE)**

Niederlande 2015 | Regie: Sander Burger | 80 min | OmU

Einer immer älter werdenden Bevölkerung stehen nur begrenzt Fachkräfte in der Pflege zur Verfügung, und nicht jeder Mensch hat Familienangehörige, die sich im Alter um ihn kümmern können. Um dieser Herausforderung künftig gerecht werden zu können, wurde die Roboterpuppe Alice entwickelt, ein „Socio-Bot“, der mit einer autonom lernenden Software ausgestattet ist. Dieser besucht im Rahmen eines Experiments der Freien Universität Amsterdam drei ältere, einsame Damen in ihren Wohnungen, um ihnen Gesellschaft zu leisten. Doch können Roboter tatsächlich eine Beziehung zum Menschen aufbauen? Die Antworten sind überraschend, ergreifend und moralisch verwirrend.

**KÜNSTLICHE EMPATHIE – PFLEROBOTER ALS ANTWORT  
AUF DIE DEMOGRAFISCHE HERAUSFORDERUNG?**

DISKUSSION: **Berthold Bäuml** (DLR Institut für Robotik),

**Galia Assadi** (Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften, LMU),  
**N.N.** (Katholische Stiftungsfachhochschule München, Fachbereich Pflege)



SONNTAG  
24. JANUAR 2016

21.00 UHR  
**DEINE ARBEIT, DEIN LEBEN!**

Deutschland 2015 | Regie: Luzia Schmid | 60 min

Das crossmediale Projekt erzählt so authentisch und direkt wie möglich, was Arbeit in einem traditionellen Industrieland heute bedeutet. Auf Einladung des WDR hielten Menschen in Nordrhein-Westfalen ihren Arbeitsalltag fest. Aus mehreren Hundert selbst gedrehten Videos entstand dieser Dokumentarfilm, der zwar viel von den Machern preisgibt, aber dennoch nicht voyeuristisch wird. Er zeigt berührende, unterhaltsame, spektakuläre, aber auch nachdenkliche Momentaufnahmen aus dem Arbeitsalltag der Menschen – für die einen mehr lästige Pflicht, für die anderen Berufung.

**ICH ARBEITE ALSO BIN ICH – IDENTITÄT DURCH ARBEIT?**

DISKUSSION: **Norbert Huchler** (Vorstandsmitglied am Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF München),  
**David Schmitt** (DGB Bayern)



DAS FUTURALE FILMFESTIVAL  
ZU GAST BEI  
**FILMWELTWIRTSCHAFT**  
21. BIS 24. JANUAR 2016

Als digitaler Nomade auf Weltreise gehen und nebenher arbeiten, ein Start-up gründen oder auf Augenhöhe mit den Chefs im Unternehmen mitbestimmen: Das Filmfestival Futurale zeigt Trends der Arbeitswelt der Zukunft, innovative Lebensentwürfe und traditionelle Unternehmen, die sich auf neue Wege begeben. Mit sieben Dokumentarfilmen rund um das Thema Zukunft der Arbeit geht das Bundesministerium für Arbeit und Soziales auf Tour durch 25 Städte in Deutschland, um mit Ihnen auf über 150 Veranstaltungen zum Thema Arbeiten 4.0 zu diskutieren. Das Festival ist Teil des Dialogprozesses Arbeiten 4.0, den das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit dem Grünbuch Arbeiten 4.0 im April 2015 begonnen hat. Mit der Futurale wird der Dialog in die breite Fläche getragen, und die Bürgerinnen und Bürger können sich auf diesem Wege einbringen: Wie wollen wir in Zukunft arbeiten? Und welche Spielregeln braucht es dafür?



„Die Revolution des Digitalen erfordert eine behutsame Evolution des Sozialen. Ich möchte die Zukunftsdebatte als Fortschrittsdebatte führen, in der bei allem notwendigen Fortschritt die Menschen und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen.“  
Andrea Nahles, Bundesministerin für Arbeit und Soziales

**Barrierefreiheit:**

Über die kostenlosen Apps GRETA & STARKS sind die Vorstellungen auch für Gäste mit Hör- oder Sehbeeinträchtigung zugänglich. Der Kinosaal verfügt über eine Induktionsschleife und ist barrierefrei zugänglich.

**Schulvorstellungen:**

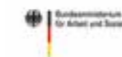
Anmeldungen unter [filmmuseum@muenchen.de](mailto:filmmuseum@muenchen.de) oder  
Telefon: 089 / 233 20538.

**Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum**

St.-Jakobs-Platz 1 | 80331 München  
U/S-Bahn Marienplatz oder Sendlinger Tor  
Kartenreservierung unter Telefon 089 / 233 96450  
Eintritt: 4,- Euro (3,- Euro ermäßigt für MFZ-Mitglieder)  
[www.futurale-filmfestival.de/Muenchen](http://www.futurale-filmfestival.de/Muenchen)  
[www.muenchner-stadtmuseum.de/film](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/film)



**FUTURALE  
FILMFESTIVAL**  
IM  
**FILMMUSEUM MÜNCHEN**  
**ST.-JAKOBS-PLATZ 1**  
**21. BIS 24. JANUAR 2016**



DONNERSTAG  
21. JANUAR 2016

## 19.30 UHR DIGITALE NOMADEN – DEUTSCHLAND ZIEHT AUS

Deutschland 2015 | Regie: Tim Jonischkat |  
mit: Thorsten Kolsch – 70 min

Digitale Nomaden sind ortsunabhängig lebende Freigeister, die ihre Arbeit an jedem Ort der Welt ausüben können. Der erste deutschsprachige Dokumentarfilm zu diesem Thema nimmt den Zuschauer mit auf eine Entdeckungsreise durch eine neuartige Lebens- und Arbeitswelt. In Gesprächen mit fünf etablierten digitalen Nomaden versucht Protagonist Thorsten Kolsch für sich selbst herauszufinden, ob diese Art zu leben auch für ihn selbst denkbar ist.

VOR DEM FILM:  
PUBLIKUMSGESPRÄCH MIT  
BUNDESMINISTERIN ANDREA NAHLES  
NACH DEM FILM:  
GESPRÄCH MIT THORSTEN KOLSCH

PUBLIKUMSGESPRÄCH  
MIT  
ANDREA  
NAHLES  
BUNDESMINISTERIN  
FÜR ARBEIT UND  
SOZIALES

FREITAG  
22. JANUAR 2016

## 18.30 UHR PLEASE SUBSCRIBE

USA 2013 | Regie: Dan Dobi | 77 min | OmU

Schon jetzt ist YouTube nach Google die größte Suchmaschine der Welt. Jeden Tag klicken Nutzer rund vier Milliarden Videos an, pro Minute werden Hunderte Stunden Videomaterial hochgeladen. PLEASE SUBSCRIBE erklärt das Phänomen einiger der einflussreichsten Content-Ersteller, die den Standard für YouTuber geprägt haben. Der Film untersucht, welche „Reise“ die Kreativen genommen haben, um da zu sein, wo sie heute sind, was ihre Relevanz ausmacht, ihre persönliche Triebfeder ist. Und was es im Alltag bedeutet, ein YouTuber zu sein.

WÄHRUNG USER – WER IST KUNDE UND WER DIE BANK?

DISKUSSION: Sabine Pfeiffer (Lehrstuhl für Soziologie, Universität Hohenstein), Said Köse (www.cafe-netzwerk.de), YouTuber



## 21.00 UHR PRINT THE LEGEND

USA 2014 | Regie: Luis Lopez, Clay Tweel | 98 min | OmU

Die Filmemacher werfen einen Blick auf das Rennen um die Marktführung in 3D-Drucken und porträtieren Entrepreneur und Unternehmer, die 3D-Technologie in den Mittelpunkt ihrer Gründungsidee stellen. Im Fokus sind u.a. die in Brooklyn angesiedelte Firma MakerBot Industries mit Bre Pettis an der Spitze sowie der Einzelgänger Cody Wilson, der 2013 bewies, dass auch Schusswaffen aus dem 3D-Drucker kommen können. Der Film zeichnet ein äußerst vielschichtiges Bild der neuen Technologie und interessiert sich auch für den 3D-Druck als technologischen Ansatz. Im Kinofoyer ist ein 3D-Drucker im Einsatz zu sehen.

DIY ODER DAX – WER FÜHRT DIE NÄCHSTE REVOLUTION?

DISKUSSION: Dietmar Harhoff (Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb), Rudolf Gleixner (CRDREI GmbH, FabLab), Martin Laarmann (Make Germany GmbH, Festival Make Munich)

SAMSTAG  
23. JANUAR 2016

## 17.30 UHR MEIN WUNDERBARER ARBEITSPLATZ

Frankreich 2014 | Regie: Martin Meissonnier | 85 min  
Deutsche Fassung

Von „befreiten Unternehmen“, mutigen Unternehmern und der Möglichkeit jedes Einzelnen, seinen Arbeitsplatz mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Den französischen Unternehmen Poulit, Favi und Chronoflex, dem belgischen Sozialministerium, dem indischen Großkonzern HCL und Harley-Davidson ist es gelungen, die Arbeit in ihrer Organisation so zu gestalten, dass nicht nur die Mitarbeiter\_innen zufriedener sind, sondern auch die Unternehmen profitieren. Fast überall liegt der Schlüssel zum Erfolg in einer grundlegenden Neuorganisation, sowohl bei den Führungsmodellen als auch bei der Arbeitszeit. Von der besseren Atmosphäre am Arbeitsplatz profitieren letztlich alle.

GUTE ARBEIT MITBESTIMMEN – WUNSCH UND WIRKLICHKEIT

DISKUSSION: Mathias Lohmer (Psychologe), Markus Zimmermann (Personalentwickler), Hans Pongratz (Soziologe, LMU)



SAMSTAG  
23. JANUAR 2016

## 21.00 UHR SILICON WADI A HIGHTECH SOAP OPERA

Israel 2014 | Regie: Daniel Sivan, Yossi Bloch | 90 min | OmU

Israel gilt als die Start-up-Nation schlechthin, allein in Tel Aviv gibt es mehr Start-ups als in ganz Europa. Wie funktioniert also das Leben einer High-Tech-Nation? SILICON WADI begleitet vier junge Unternehmen und ihre Förderer in Tel Aviv über zwei Jahre – von der Idee über den Pitch, von geplanten Aktionen zu Verzweiflungstaten, von Euphorie bis Resignation. Es steht viel auf dem Spiel: Partner und Familienangehörige fühlen sich vernachlässigt, erspartes Geld muss aufgebraucht werden, die Hilfe der Eltern ist die letzte Rettung. Doch die Unternehmer geben nicht auf und kämpfen weiter, bis zur ersten Million – oder bis zur Insolvenz.

STARTUP-KULTUR –  
ARBEITENVIERNULL.DE ODER ARBEITENHOCHVIER.COM?

DISKUSSION: Gabriele Böhmer (munich start-up), Morten Edzards (Bavaria Israel Partnership Accelerator), Joachim Gottwald (Unternehmensberater)

